



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

IV. Schuldverschreibung des Burggrafen Friedrich an die von Arnim, aus der Lösung des Schlosses Liebenwalde herrührend, vom 13. November 1413.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vertrauen zue dir haben, wan das auch vnser geheifz, wille vnd wort ist, vnd so du das auch getan hast, sagen wir dich solcher befehlnus, pfandschaft, in kraft dieses briefes quied vnde ledigk. Zue vrkunde dieses briefes versiegelt mit vnserm königlich vgedruckten Infigell. Geben zue Ofen des negeften Donnerstags vor St. Antonytage, vnserer Reiche des Vngerischen etc. in dem XXV. vnd des Romischen in dem andern Jare.

Original im Gef. Staatsarchive.

IV. Schuldberschreibung des Burggrafen Friedrich an die von Arnim, aus der Lösung des Schlosses Liebenwalde herrührend, vom 13. November 1413.

Wir friedrich etc. — Bekennen öffentlich in dessen brief, dat wy schuldig sin mit vnsern Erfen, von rechter wülker Schulde, den Erbern Claws, Wilken, Otten vnd Hans Bruder vnd federn, alle geheiten die von Arnym vnd eren erfen Sechshundert schock guter behemischer groschen von der Lösung wegen des Sloten Lywenwalde, die wie In bereden vnd betalen solen vnd wyllen Nu tu wyhenachten neheft tukomend vort ouer eym Jare vnd Sechszig schock czu czinse derseluen munte vorgeschreuen vp dessen vorgeschriben dach mit den houetstuhle tu betalen. Vnd weret, dat wy desse vorbenummede summe geldes lenger wolden stande beholden vnd die von Arnym vns die wolden stan laten, wie lange dat wy vnd fy des ein werden; so sollen wy en yo alle jerlike die Sechzig schock czinzes geuen, als vorgeschriuen stet: vnd wie lange vnd dicke dat sie die czinse bereyden, dat solle wy vorgnant borgreue fridrik oder vnser eruen oder nymanden geistlick oder weltlick den von Arnym oder eren eruen in neyngerley weise tu hinder noch tu schaden keren oder komen laten etc. — Weret ok, dat die von Arnym vns dat gelt nicht lenger wolden stan laten men vp dessen vorgeschreuen dach oder dat wy id en bereden wolden, dat solde wy en oder fy vns eyn verndel jares vor den vorgeschreuen wyhenachten tuorn tu seggen oder schriwen, sie vns tu dem Berlin vnd wy en desgliken in er hus, war erer eyne wonet. Auch alle die Rat von Colen mede stat vnd louet an dessen brieff vnd er Infigel nicht mede daruor henget, dat sole wy andern alle vorbenummeden nicht tu hilperede nemen vnd den von Arnym tu neynen schaden komen. Alle desse vorgeschreuen stuck vnd artickel loue wy borgraff fridrich vorbenummende mit vnsern erfen vnd met vnsern truwen medelouern, als met vnser Rate der vier stede die hirnach geschriben stan. Als wy Rademann der stat franckenford vnd wy Radmann der Stede Berlin vnd Colen vnd wy Radmann der stat Bernaw, Wy glouen dat alle in glosen vnd in guden truwen mit einer rechten samenden hant deszen vorbenomden von Arnym vnd eren rechten leyen eruen vnd tu truwen handen eren brodern nageschreuen, als ern heyndrick von Arnym, eyn godes Ridder des ordens sant Johans, vnd heren Albrecht von Arnym, ein priester, dytt alle vorgeschriben stede vnd veste tu holdend sunder yenigerley hulprede, vortoch, gentzliken to holden one ark. Tu merer bekentnis, so hebbe wy vorgeschriben borgraff friderick vnd wy Radmann deszzer vorgeschriben stede alle vnser stat Infigele mit wilschapf vnd mit willen vnser gemeynen Rades laten hangen an dessen brieff, der gegeben vnd geschriuen is tu dem Berlin, na cristi gebort dusent Jar vierhundert vnd dritteyend Jare, des Mondags na sant martinstag, des heiligen milden bischofes.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Gef. Kabinet-Archives XV, 76.